

Die Geschichte der Lewitz-Mühle

Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte der Lewitz-Mühle zeigt uns deren historische Bedeutung für Mecklenburg-Vorpommern. Der letzte Müller der 1874 erbauten Holländer-Galerie-Windmühle, Friedrich Dähn, mahlte bis 1954 für die Banzkower Bauern ihr Getreide zu Mehl und Schrot. Doch die moderne Technik verdrängte mehr und mehr diese früher so wichtige Einrichtung von ihrem eigentlichen Zweck.

Es dauerte nicht lange, bis diese Mühle ihre Daseinsberechtigung verloren hatte. Von Jahr zu Jahr wurde die Mühle baufälliger. Wind und Wetter hatten hier ganze Arbeit geleistet.

Erhaben, auf erhöhter Stelle des Dorfes, war diese Holländer-Galerie-Windmühle nicht wegzudenken. Der Initiative und Entschlossenheit vieler Bürger aus Banzkow ist es zu verdanken, dass uns die schöne Mühle als Wahrzeichen des Ortes erhalten blieb.

Von 1974 bis 1976 bauten die Banzkower diese zu einer gastronomischen Einrichtung

um. Gern wird sie seit dieser Zeit von Gästen
angenommen.

Im März 1993 kaufte die Firma Friesengeist
GmbH aus Wiesmoor die Lewitz-Mühle, um
sie zu einem neuen Hotelprojekt zu
gestalten.

Bei der Grundsteinlegung im August 1994
war Familie Eschen klar, dass eine Menge
Arbeit bei der Erweiterung der bereits
bestehenden gastronomischen Einrichtung
auf sie zukommen würde. Die
Renovierungsarbeiten der Mühle wurden im
Herbst 1994 abgeschlossen und im
Mühlenrestaurant kann wieder zünftig
gespeist werden.

Seit Herbst 1995 steht auch das Hotel mit
seinen 42 Doppelzimmern, 6
Exklusivzimmern und 4 Ferienwohnungen
unseren Gästen zur Verfügung.

Die Mühlenflügel drehen sich nun wieder.

Und wenn Sie aus der Ferne genau
hinsehen, erkennen Sie ein leises, nach Art
des Mecklenburgers, zurückhaltendes
Winken.